

Impulspapier zur Reform des Zuwendungsrechts

Der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV) hat ein Impulspapier zur »Modernisierung der Zuwendungspraxis für den Dritten Sektor« veröffentlicht, das Expert*innen der AWV Projektgruppe »Zuwendungspraxis« (darunter auch Experten*innen der Finanzministerien des Bundes und der Länder sowie der KuPoGe) unter der Leitung von Gerhard Vogt, leitender Mitarbeiter des Landesrechnungshofes NRW a.D., erarbeitet haben. Es enthält zahlreiche konkrete Vorschläge für Bund und Länder zur Reform des Zuwendungsrechts mit Blick auf den Kulturbereich.

So versprechen sowohl die Bundesregierung als z.B. auch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen in ihren Koalitionsvereinbarungen die projektbezogene Zuwendungspraxis im Kulturbereich zu erleichtern. Bedeutung gewinnen diese Reformabsichten auf dem Hintergrund, dass die zuwendungsbasierte Projektförderung in den letzten Jahrzehnten enorm angewachsen ist und mittlerweile als zweites Standbein (neben der institutionellen Förderung) angesehen werden kann. Auch die Kulturpolitische Gesellschaft hat in der Projektgruppe mitgewirkt und wird sich dieser wichtigen Reform auch weiterhin widmen. Rainer Bode, Geschäftsführer der LAG Soziokultureller Zentren NRW, hatte den Diskussionsprozess schon vor vielen Jahren angestoßen und immer wieder neu belebt.

[Link zum Impulspapier](#)

[Link zur Pressemeldung der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung \(AWV\)](#)